

Gemeinderatssitzung von Montag, 27. Oktober 2014

Die von Gemeindepräsident Michael Ochsenbein geleitete Sitzung behandelt als erstes Geschäft die Sanierung der Toilettenanlagen im Primarschulhaus. Das Traktandum ist budgetrelevant und muss daher vor dem Budget behandelt werden. Die Einrichtungen stammen teilweise noch aus dem Jahr 1951 und müssen ersetzt werden. Das Geschäft ist unbestritten und der Kredit von Fr 250'000,-- zulasten der Rechnung 2014 wird zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig bewilligt.

Anschliessend nimmt der Rat die 2. Lesung des Budgets 2015 in Angriff. Finanzverwalter Reto Frischknecht erklärt das Vorgehen seit der 1. Lesung. Das Ziel sei gewesen, zusammen mit den Ressortleitern noch Fr 150'000,-- einzusparen. Das wäre auch gelungen, aber einige Nachträge, darunter auch Mehrkosten des Schulzentrums DE/LU, die erst nach der 1. Lesung bekannt wurden, hätten die Anstrengungen zunichte gemacht.

Die Investitionsrechnung beinhaltet die Vorinvestition der Deckungslücke der Pensionskasse Solothurn (PKSO) in der Höhe von Fr 883'972,--. Da die Zinsen für Anleihen momentan sehr tief seien, wäre es vorteilhaft, wenn der gesamte Betrag in einer Einmalzahlung beglichen würde, statt in jährlichen Ratenzahlungen. Der Gemeindepräsident erklärt, dass es sich um die Gemeindeangestellten handle, welche auch der Kantonalen Pensionskasse angeschlossen sind. Jürg Nussbaumer (FDP) unterstützt die Ausführungen des Finanzverwalters und der Antrag, die gesamte Forderung anfangs 2015 zu begleichen, wird einstimmig genehmigt. Die 4. und letzte Tranche des Schulhaus Neu- und Umbaus beträgt Fr 470'250,--. Der Gesamtkredit von Fr 7'000'000,-- wird voraussichtlich eingehalten werden können. Die Investitionsrechnung weist gesamthaft Nettoinvestitionen von Fr 2'0226'522 aus.

Bei der **Laufenden Rechnung** ist zu beachten, dass das Volk am 30.11.14 über das Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich abstimmen wird. Bei einer Zustimmung würde der Beitrag für Luterbach Fr 873'100,-- betragen, bei einer Ablehnung nur noch Fr 404'500,--. Für den vorliegenden Budgetentwurf wurde die bessere Variante angenommen. Wie der Finanzverwalter ausführt, sei das Ziel für das Budget 2015 eine Rote Null gewesen, aber das Ziel sei nicht erreicht worden. Trotzdem sei der Voranschlag mit einem Fehlbetrag von Fr 240'898,-- angesichts der gegebenen Umstände nicht so schlecht.

Schliesslich werden die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Feuerwehersatzabgabe einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigt. Der Steuerfuss soll für natürliche und juristische Personen unverändert bei 130% bleiben.

Ressortleiter Jürg Nussbaumer (FDP) und der Gemeindepräsident erläutern den Restkostenteiler für das Projekt „Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme“ des Amtes für Umwelt. Grundsätzlich steht der Gemeinderat dem Projekt positiv gegenüber. Wie Michael Ochsenbein ausführt, koste das Vorhaben gesamthaft rund 72 Millionen Franken, die von der Bevölkerung des Kantons genehmigt werden müssen. Von diesem Betrag entfallen 10% auf die Gemeinden und es gehe nun darum, einen gerechten Verteilschlüssel zu finden. Nach den vorliegenden Berechnungen entfallen auf Luterbach ca. Fr 900'000,--. Dabei sind drei unterschiedliche Kostenverursacher auszumachen: der Hochwasserschutz, die Revitalisierung des Ufergeländes und die Sanierung der Deponien. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, einen Vorschlag der sich auf das Territorialprinzip stützt, mit einem Brief des Gemeindepräsidenten dem Amt für Umwelt zu unterbreiten. Michael Ochsenbein erklärt, dass auch die Bürgergemeinde Luterbach als Landeigentümer in das Geschäft involviert sei, und einen Teil der Kosten für die vorgängig erfolgten Untersuchungen der ehemaligen Deponien übernehmen werde.

Nussbaumer Jürg (FDP) teilt mit, dass nach der Auflage des Teilzonen- und Erschliessungsplan „Attisholz Süd“ eine Einsprache der Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWUL) eingegangen sei. Anlässlich der Einspracheverhandlung erklärte sich die

Einwohnergemeinde bereit, die Nutzungsplanakten in zwei Punkten zum Schutz der Grundwasserfassung abzuändern. Der Gemeinderat sanktioniert diese Anpassung, wodurch die Einsprache gemäss einer Vereinbarung als zurückgezogen gilt. Einstimmig überweist der Rat die Akten zur Genehmigung an den Regierungsrat

Ferner hat der Rat ...

- Den Pensenantrag für das Schuljahr 2015/16 genehmigt.
- Auf Antrag von Erich Herrmann (CVP) der Durchführung des 2014 abgesagten Automobilslaloms auf dem Gelände der Attisholz Infra AG im kommenden Jahr zugestimmt.
- Die Demission von Jakob Aebi als Mitglied der Sicherheits- und Zivilschutzkommission unter Verdankung der geleisteten Arbeit gutgeheissen.
- Von der Sistierung der 3. Etappe Wohnen im Alter Kenntnis genommen.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter